Saarbrücker Zeitung 20.01.2020

# Land sucht Standort für neue Feuerwehrschule

VON DANIEL KIRCH

**SAARBRÜCKEN** Das Innenministerium sucht derzeit einen Standort für den Neubau der Landesfeuerwehrschule. Der bisherige Gebäudekomplex in der Weißenburger Straße in Saarbrücken unweit des Caritasklinikums auf dem Rastpfuhl eignet sich nach Einschätzung von Feuerwehrfachleuten nicht mehr für die künftigen Bedürfnisse. „Eine infrastrukturelle Weiterentwicklung der Landesfeuerwehrschule“ lasse sich am derzeitigen Standort „aufgrund der dort vorhandenen Grundstücksfläche und Gebäudestruktur nicht zukunftsfähig realisieren“, teilte das Innenministerium auf Anfrage mit. Der Ausbau des Aus- und Fortbildungsangebots erfordert demnach weitere Räume und Flächen. Das Projekt sei noch in einer sehr frühen Phase, es gebe bislang weder einen Standort noch einen Zeit- und Kostenplan. Die Standortsuche habe gerade erst begonnen.

An der Landesfeuerwehrschule werden Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren, der Werkfeuerwehren und des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes der Berufsfeuerwehr Saarbrücken aus- und fortgebildet. Die grundlegenden Ausbildungsgänge werden bei den Feuerwehren auf Gemeinde- und Kreisebene durchgeführt. An der Landesfeuerwehrschule werden besondere technische Lehrgänge, die Aus- und Fortbildung der Führungskräfte, die Ausbildung im Bereich der ABC-Abwehr und Sonderlehrgänge durchgeführt. Dort sind acht hauptberufliche Mitarbeiter und zahlreiche nebenamtliche Lehrkräfte tätig.

Zur Landesfeuerwehrschule, die sich bei der Wache 2 der Saarbrücker Berufsfeuerwehr befindet, gehört neben dem Lehrgebäude auch ein Brandhaus mit Brandsimulationsanlage, die die wesentlichen Einsatzszenarien bei Bränden in Gebäuden darstellen kann. Zudem gibt es eine Gefahrgut-Übungsanlage zur Simulation von Flüssigkeitsaustritten, eine Gleistrasse mit Kesselwagen, ein begehbares Kanalsystem, eine Siloanlage, ein Trümmerhaus, eine Tiefbaugrube und ein Gasflaschenlager.